

19



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 683 300 A1**

12

### EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **94105912.3**

51 Int. Cl.<sup>8</sup>: **E06B 9/00**

22 Anmeldetag: **18.04.94**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**22.11.95 Patentblatt 95/47**

71 Anmelder: **Vissing, Rudolf**  
**Am Baumolus 13**  
**D-51570 Windeck-Rieferath (DE)**

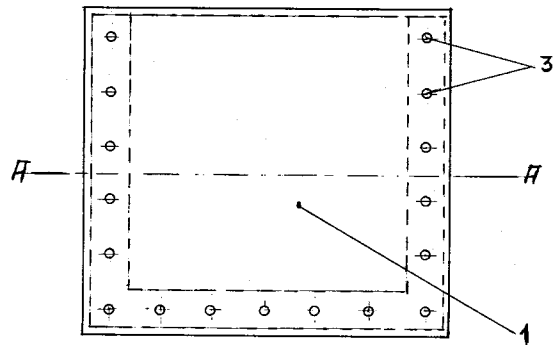
84 Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IE IT LI LU MC**  
**NL PT SE**

72 Erfinder: **Vissing, Rudolf**  
**Am Baumolus 13**  
**D-51570 Windeck-Rieferath (DE)**

54 **Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen.**

57 Eine Hochwassersperre, die aus einer Stahlplatte (1), einem an der Peripherie der Platte liegenden Dichtungsgummi, und den dazu gehörigen Befestigungsbohrungen (3) besteht. Die Vorrichtung kann bei drohendem Hochwasser zum Schutz an den Gebäudeöffnungen angebracht werden, aber in übriger Zeit die übliche Benutzung der Gebäude gestattet.

*Fig 1*



**EP 0 683 300 A1**

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen, welche in der Lage ist, Schäden durch eindringendes Hochwasser wirkungsvoll zu verhindern.

Durch Eindringen von Hochwasser in, in Ufernähe stehende und dadurch gefährdete Häuser und Bauten, werden jährlich Schäden, in Einzelfällen sogar in Millionenhöhe verursacht. Die bisher gebräuchlichen Hilfsmittel, bis hin zum allseits bekannten Sandsack, sind jedoch nur unzureichend in der Lage die vorerwähnten Schäden zu mindern oder gar auf Dauer abzuwenden.

Der Anmelder hat sich die Aufgabe gestellt eine praktikierbare Lösung für die Abwendung dieser Gefahr zu schaffen, die sowohl in der Lage ist das Eindringen von Hochwasser in Gebäude und Bauten wirksam zu verhindern, sowie auch während der, wesentlich grösseren Zeitspanne in der keine Hochwassergefahr besteht, die normale Verwendung der Baulichkeiten zu gestatten.

In konsequenter Fortführung dieses Erfindungsgedanken hat der Anmelder seine Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen so ausgeführt daß sie bei drohendem Hochwasser zum Schutz an den Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen und Eingängen etc. leicht und abdichtend angebracht werden können, währenddessen sie in der übrigen Zeit abgenommen sind, sodaß die normal übliche Benutzung der Gebäude gewährleistet ist.

In weiterer Vervollkommnung des Erfindungsgedankens sind die einzelnen Sperren so ausgearbeitet, daß sie dem auf ihrer Fläche auftretenden Wasserdruck in ausreichendem Maße standhalten und für viele Male wieder verwendet werden können.

Die Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen besteht erfindungsgemäß aus einer mit Abkantungen oder Sikken versehenen Stahlplatte, einem rundumverlaufendem, dickwandigem Gummiprofil als Dichtung und den entsprechenden Befestigungsbolzen.

Durch die erfindungsgemäße Ausführung der Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen wird diese allen an sich gestellten Anforderungen gerecht. Diese erfindungsgemäße Ausführung, sowie die Zusammenwirkung der einzelnen Teile ermöglichen, bei Gewährleistung einfacher Praktikierbarkeit, in so hohem Maße einen sicheren Schutz vor in Gebäude eindringendem Hochwasser daß von nahezu absoluter " Sicherheit vor Hochwasser " ausgegangen werden kann.

Die beiliegenden Zeichnungen zeigen eine beispielsweise Ausführungsform der erfindungsgemäßen Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen und es bedeutet:

Abbildung 1 eine Aufsicht der erfindungsgemäßen Vorrichtung

Abbildung 2 ein Schnitt nach Linie A - A aus

der Figur 2

Die Figur 1 zeigt die erfindungsgemäße Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen in Aufsicht. Die erfindungsgemäße Ausführungsform besteht aus einer Stahlplatte und ist in Figur 1 als Plattenteil 1 dargestellt. An ihrem äußeren Rand trägt sie eine Abkantung 2, sowie die erforderlichen Befestigungsbohrungen 3.

Die Abbildung in Figur 2 zeigt die Abkantungen 2, sowie den innenliegenden Dichtgummi 4 wobei besonders die bestehende Differenz 5 zwischen der Höhe der Abkantung 2 und der Höhe des Dichtgummi 4 sichtbar ist, welche eine einwandfreie Abdichtung auch bei extremen Niveauunterschieden der Gebäudewände gewährleistet.

### Patentansprüche

1. Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen, welche in der Lage ist bei Gefahr von Hochwasser Gebäudeöffnungen wie Fenster, Türen und Eingänge gegen eindringendes Hochwasser, in so hohem Maße zu schützen daß Schäden an den zu schützenden Bauten verhindert werden, die jedoch bei Nichtvorhandensein von Hochwasser abgenommen werden kann und somit die normale Benutzung der Baulichkeiten in diesem Zustand gestattet, dadurch gekennzeichnet das diese Vorrichtung vorzugsweise aus einer Stahlplatte 1 einem Dichtgummiprofil 4 und den dazugehörigen Befestigungsbohrungen 3 besteht.
2. Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die Stahlplatte 1 Abkantungen und Sikken besitzt oder sonstige Verstärkungen trägt, die zuverlässig in der Lage sind den auftretenden Wasserdruck aufzunehmen.
3. Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen nach Anspruch 1 bis 2 dadurch gekennzeichnet, daß ein umlaufendes Gummiprofil 4 als Dichtung an den Außenseiten der Stahlplatte 1 angebracht ist und damit große Niveauunterschiede der Gebäudewände zuverlässig gedichtet werden können.
4. Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß an der Stahlplatte 1 Befestigungsbohrungen 3 angebracht sind, welche es erlauben bei aufkommendem Hochwasser die Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen, problemlos anzubringen.
5. Hochwassersperre für Gebäudeöffnungen nach Anspruch 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet,

net,dass die Stahlplatte 1 nach abgelaufenem Hochwasser von der Gebäudewand abgenommen wird,um somit die normal übliche Nutzung der Gebäude zu gestatten und deren Normalzustand wieder herzustellen.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

3

Fig 1

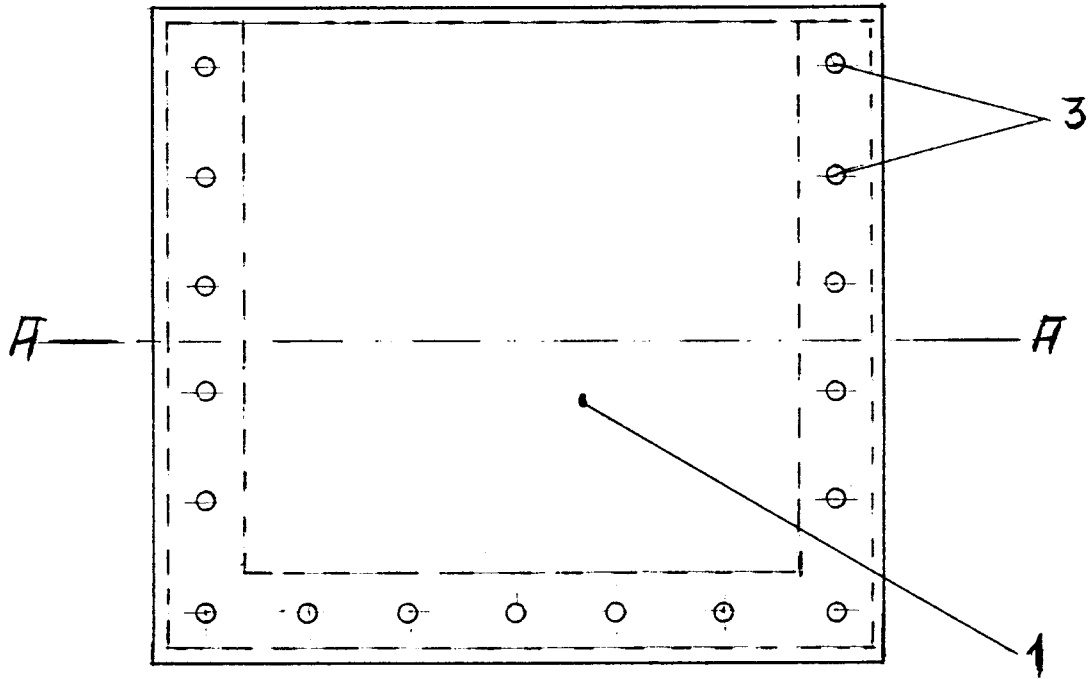
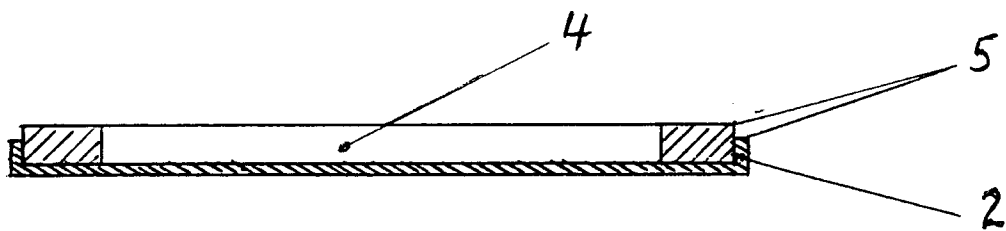


Fig 2





Europäisches  
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 94 10 5912

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.6)
X	GB-A-2 046 819 (BOWEN) * das ganze Dokument * ---	1-5	E06B9/00
X	DE-U-90 02 603 (DEEG) * das ganze Dokument * ---	1-5	
X	DE-A-36 22 733 (RIENKS) * das ganze Dokument * ---	1-5	
X	EP-A-0 548 508 (KREIZ) * das ganze Dokument * -----	1-5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.6)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
DEN HAAG		9. September 1994	Kukidis, S
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder	
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer		nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	
anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	
A : technologischer Hintergrund		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	
O : mündliche Offenbarung		.....	
P : Zwischenliteratur		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P/4C03)